

## Im Alter gut leben – Messe zeigte Möglichkeiten

Von Tristan Wegner

**Der Erhalt von Lebensqualität im Alter war Thema im Neubrandenburger Haus der Kultur und Bildung. Bei der Seniorenmesse der Neuwooges wurde viel geboten.**

NEUBRANDENBURG – Mehr als 30 verschiedene Aussteller kamen am vergangenen Donnerstag im Haus der Kultur und Bildung (HKB) mit Senioren zusammen. Thematisiert wurde das Leben im gehobenen und hohen Alter.

Ausgestellt haben verschiedene Pflegedienste, Anbieter von Hörgeräten, verschiedene Vereine, der Seniorenbeirat, das Deutsche Rote Kreuz, die Wohnungsgesellschaft und viele mehr. Ausgerichtet wird die Messe von der Neuwooges. Es handelt sich um die neunte Messe dieser Art, dieses Jahr fand sie unter dem Motto „Lebenswege“ statt.

„Die Messe zu veranstalten ist ein Haufen Arbeit gewesen, da die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft kein Messeveranstalter ist“, sagte Neuwooges-Geschäftsführer Frank Benischke. Trotzdem freue man sich über das Publikum.

Zwischen 1200 und 1500 Besucher wurden erwartet. 1007 wurden letztendlich gezählt. Dies sei auf das regnerische Wetter zurückzuführen, das wohl viele Senioren von einem Messebesuch abschreckte. Diese Beobachtung habe man zumindest in vergangenen Messejahren gemacht, sagt



Der Geschäftsführer der Neuwooges, Frank Benischke (links), und der Pressesprecher der Neuwooges, Matthias Trenn, organisierten die Messe.

FOTO: TRISTAN WEGNER

Matthias Trenn, Pressesprecher der Neuwooges.

„Etwa die Hälfte unserer Mieter ist älter als 60 Jahre, und etwa 35 Prozent sind über 65 Jahre alt“, sagte Frank Benischke über die Bedeutung der Messe für die Wohnungsgesellschaft. Man wünsche sich eine möglichst lebenslange Zusammenarbeit zwischen Mietern und Vermietern.

Im Alter werden hier natürlich besonders Barriere-Armut und -freiheit zum Thema. Viele Hindernisse des Alltags könnten vermieden werden, jedoch müssen nicht alle Erleichterungen baulich sein, sagte Frank Benischke und verwies auf die ausstellenden Anbieter. Wenn Menschen möglichst lange Mieter blieben und nicht stationär gepflegt werden müssen, weil ihre Wohnung barrierearm

ist, sei dies ein Gewinn für die Wohnungsgesellschaft, die Senioren und die Pflegekassen.

Seenplatte-Landrat Heiko Kärger (CDU) war zum zweiten Mal auf der Seniorenmesse. Der Anteil der Senioren in Neubrandenburg sei hoch, dementsprechend sei der Andrang am Wohnungsmarkt groß und man müsse Wohnen altersgerecht gestalten, sagte Kärger. Er sieht die Seniorenmesse als Ort des Austauschs über Hilfestellungen im Alter.

„Es ist wichtig, dass Anbieter von Hilfestellungen mit Menschen, die betroffen sind, zusammenkommen“, sagte der Landrat. Das Seniorenleben könne Einschränkungen mit sich bringen, welche man in der Jugend nicht sehe. „Das Alter muss lebenswert sein“, so Kärger.

Diesen Standpunkt vertritt auch Eckhard Baresel, Vorsitzender des Kreissenorenbeirats des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte. Fast ein Drittel der Einwohner im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte sei älter als 65 Jahre. „Wir sind hier, um Hilfe aufzuzeigen, Hilfe für ältere und jüngere Menschen“, sagte Baresel. Denn der Kreissenorenbeirat veröffentlicht auch Hinweise, wie jüngere Menschen Senioren helfen können.

Am Messestand des Kreissenorenbeirats erhielten Senioren unter anderem den Ratgeber „Älter und aktiv bleiben im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte“. Darin finden sich Informationen von Seniorenreisen über Schutz vor Betrug bis hin zu Pflegeleistungen und finanziellen Hilfen.